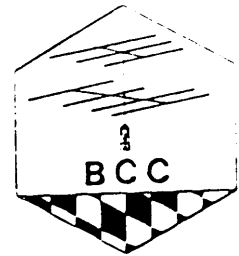


Bavarian Contest Club



Bernhard Steibl
DF7RX
Kelheimwinzerstr. 40
93309 Kelheim
Tel. 089/7242379
(Montag - Donnerstag)

Kelheim, den 20. Juni 1996

Liebe BCC Mitglieder !

Dreikönigstreffen in Linden

in Stichpunkten der Verlauf des Treffens

- gegen 14.00 Uhr Beginn des offiziellen Teils mit Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Mitglieder und Gäste
- der BCC nimmt mit dem Team DK3GI und DL1IAO an der World Radiosport Team Championship (WRTC-96) in der Nähe von San Francisco teil. Es starten 52 Mannschaften und sie nehmen am IARU HF World Championship (13./14. Juli) mit 1 by 1 Rufzeichen (z.B. W6A) teil
- der BCC beteiligt sich wieder mit einem Stand auf der Ham Radio
- Dia Vortrag von DF4RD und DL2NBU über TK2C
- ab 18.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit Diskussionen und Erfahrungsaustausch untereinander
- nächstes Dreikönigstreffen am 11. Januar 1997 (vormerken !!!)

BCC Meteorscatter Contest

Auch im letzten Jahr während der Geminiden (11.-14. Dez) abgehaltene MS-Contest war ein voller Erfolg. Es sind insgesamt 40 Logs eingesandt worden und in den Logs tauchten 145 verschiedene Rufzeichen aus 27 Ländern auf.

die Gewinner in der Teilnehmerklasse CW sind:

Platz	Call	QSO	Prefixe	Summe	Preis
1.	TK2EP	51	35	5355	ETM9c
2.	9A5Y	47	36	5076	DCF77-Uhr
3.	RU1A	42	32	4032	DCF77-Uhr
4.	EA2AGZ	43	30	3870	
5.	YU7MS	42	30	3780	

die Gewinner in der Teilnehmerklasse SSB sind:

Platz	Call	QSO	Prefixe	Summe	Preis
1.	I8MPO	4	4	16	CD-ROM US Callbuch
2.	F1DUZ	2	2	4	

Jeder Einsender erhielt eine Urkunde und eine mehrseitige Auswertung, die wieder Wolfgang, DL5MAE zusammengestellt hat.

Ham Radio 1996

Auch heuer wieder, hat eine kleine Gruppe die Einladung von Dieter, DL8OH angenommen, und bei einem Arbeitsessen (vielen Dank an Petra) die Gestaltung des Messestandes ausgearbeitet.

Messestand:

Im Vergleich zum letzten Jahr sind wir heuer mal wieder wo anders, nämlich **Halle 2, Stand 208** (nähe Eingang Messerestaurant-Rückseite)

Contestforum des DARC und des BCC

findet am Samstag ab 9.30 MESZ in der Halle 2 Raum B statt

09:30 Uhr DARC mit Lothar, DL5ATD

10:30 Uhr BCC Vortrag über 9A1A, von Petar, 9A6A -ex 9A2MP

Vortrag über IQ4A, von Claudio, I4VEQ

Treffpunkt der BCC-Mitglieder:

der BCC und seine Freunde trifft sich heuer am **Freitag**

ab 19.30 MESZ

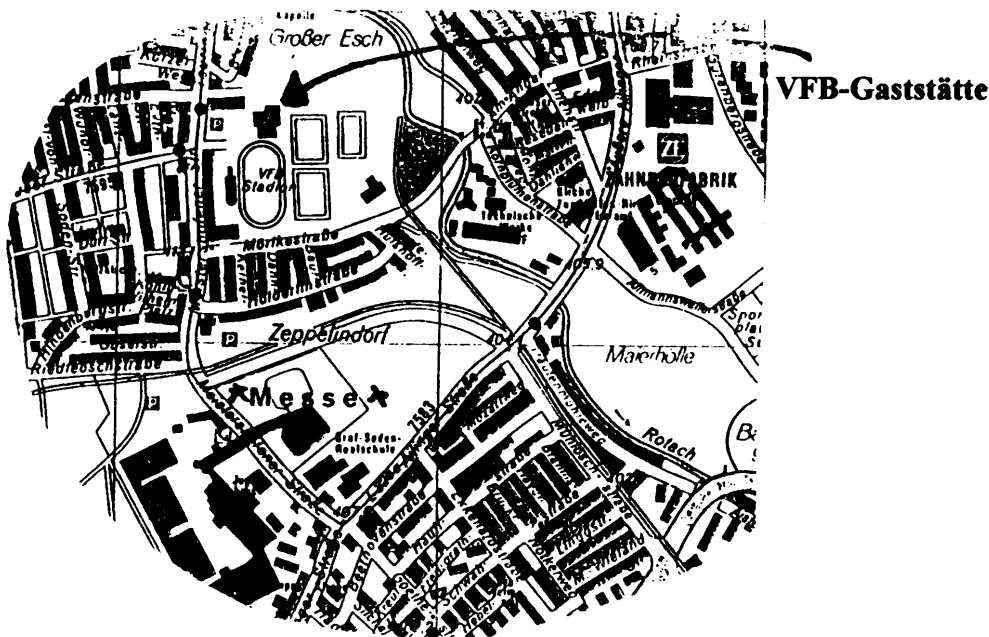
im Saal des

VFB-Stadion Gaststätte „Beim Bene“

Teuringer Str. 2

88045 Friedrichshafen

(Tel. 07541/54997)



und am **Samstag**

ab 19.30 MESZ

im Saal des

Gasthauses „Adler“ (bekannt aus den letzten Jahren)

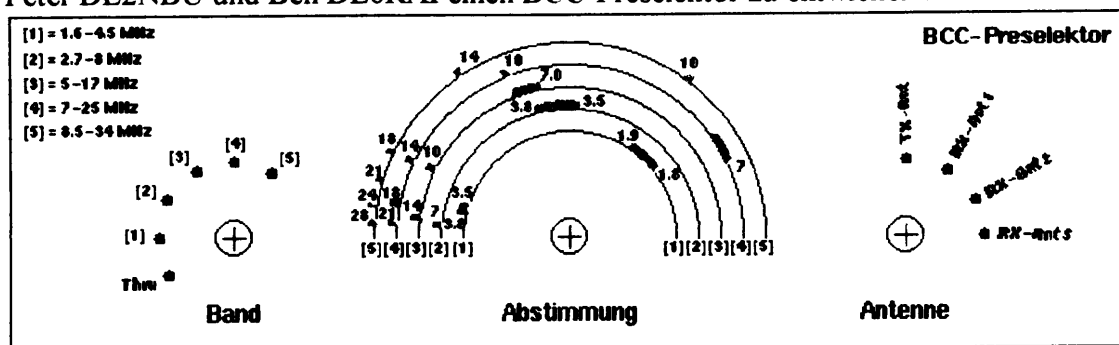
Hauptstr. 57

88048 Ailingen

(Tel. 07541/56081)

BCC-Preselektor

Nach den wieder mal aufgetreten Schwierigkeiten bei der TK2C-Aktivität mit der Bedienung der verschiedenen Preselektoren, besonders bei den Eigenbaumodellen von DF7RX (keine ausreichende Beschriftung) und DK2OY (20 Umdrehungen bei Bandwechsel), beschlossen Peter DL2NBU und Ben DL6RAI einen BCC-Preselektor zu entwickeln.



Am Dreikönigstreffen wurde der Prototyp vorgestellt und bis heute sind nun 50 Geräte realisiert worden. Es sind noch Leiterplatten übrig, und solange der Vorrat noch reicht kann beim Markus, DL1MFL die 11-seitigen Bauanleitung und der Frontplattenfolie für 20,00 DM bezogen werden (Dank an allen die an diesen Projekt mitgearbeitet haben)

CQ WWDX Contest 1995

hier die CW-Ergebnisse der BCC Mitglieder:

Call	QSO	Punkte	Zonen	Länder	Gesamtpunkte	
4U1ITU	3980	6810	137	446	3.970.230	M/S
DA0UN	2208	4695	39	150	887.355	S/40m/ass.
DF2RG	434	847	75	184	219.373	S/U
DF3CB	1994	4333	138	395	2.309.489	S/ass
DF4RD	823	1834	135	413	1.005.032	S/U
DJ0IP	384	642	48	153	129.042	S/U/QRP
DJ1OJ	775	1371	81	259	466.140	S/LP
DJ3TF	51	119	25	39	7.616	S/?
DJ9MH	797	1478	74	246	472.960	S/?
DK3GI	2141	4966	152	497	3.222.934	S/U
DK3YD	1047	1752	63	227	508.080	S/?
DK5PD	1335		115	382	1.253.931	S/?
DK6WL	2879	6093	167	539	4.301.658	M/S
DK8FD	1805	3943	153	463	2.428.888	S/U
DK9IP	828	1727	136	425	968.847	S/LP
DL1MAJ	523	1094	81	242	353.362	S/U
DL1MGB	418	857	22	79	86.557	S/LP/20m
DL2HBX	1030	2049	87	283	758.130	S/QRP
DL2ZA	90	145	20	46	9.579	S/?
DL4MCF	1554	2924	130	397	1.540.948	S/?
DL5RDO	395	838	32	80	93.856	S/40m
DL6NCY	801	1613	116	350	751.658	S/ass
DL9OT	46	119	37	45	9.758	S/LP
HK0/DL4MEH	1147	2558	61	152	544.854	S/LP
OE2S	3072	6014	148	482	3.788.820	M/S
TK2C	10319	19271	181	631	15.648.052	M/M

E-Mail Adressen

Nachdem in letzter Zeit immer mehr Firmen und auch Privatpersonen einen Email Anschluß haben, taucht immer öfter die Frage nach den Email Adressen der BCC Mitglieder auf. Hier nun der Aufruf an die BCC-Mitglieder, mir ihre E-Mail Adressen mitzuteilen und ich werde sie dann im nächsten Rundbrief veröffentlichen. (Info an DF7RX@t-online.de)

TK2C QRV im CQWDX 1995 in SSB und CW

von Dieter Dippel, DF4RD und Jörg Ossig, DL4RDJ

Zitat aus "Asterix bei den Korsen":

..... für den größten Teil der Menschheit ist Korsika die Heimat eines Kaisers (Napoleon) , der ebensowenig aus der Geschichte wegzudenken ist wie unser alter Freund Julius Cäsar. ... Korsika ist aber noch mehr. Es gehört zu den bevorzugten Fleckchen Erde, die Eigenart, ja sogar Persönlichkeit besitzen, denen weder die Zeit noch die Menschen etwas anhaben können. Korsika ist eine der bezauberndsten Gegenden der Welt und trägt zu Recht den Namen "Insel der Schönheit."

... und auf Seite 20 findet man dann den entscheidenden Ausspruch:

... (Beim Verzehr einer der vorzüglichen korsischen Käse) ... "Dieser hauchzarte Duft nach Thymian und Mandeln, Feigen und Kastanien ...und dieser Hauch von Kiefer, diese leichte Andeutung von Beifuss, diese Ahnung von Rosmarin und Lavendel ... ach meine Freunde, dieser Duft! Das ist Korsika"

Als aktive Bavarian Contest Club'ler werden jedes Jahr aufs Neue die Möglichkeiten einer CQWDX-Contest-Teilnahme diskutiert.

Nachdem wir (DF4TD, DJ0MBU, DL1MFL, DL5MAE, DL6RAI, und ich, DF4RD) im Oktober 1994 Lucien, TK5EL besuchten und er uns sein Call für den CQWDX SSB zur Verfügung stellte (M/S: 5800 QSOs, 7,5Mio. Punkte und 4. Platz in Europa) war die Herausforderung zur Multi/Multi-Teilnahme geboren. Zudem lernten wir bei dieser Gelegenheit Patrick, TK5EP persönlich kennen, der auch begeisterter Contester ist und uns von einem geeigneten Multi/Multi-QTH erzählte.

Erst Ende August 1995 wurden unsere Planungen konkreter und Details während der Weinheimer UKW-Tagung im September besprochen.

Terminprobleme und Tendenzen der einzelnen interessierten Mitfahrer differierten zwischen dem SSB- und dem CW-Teil, so fiel die Entscheidung kurzerhand für beide Teile des CQWDX-Contests.

Eine Gruppe (Bernhard, DF7RX; Manfred, DK2OY; Helmut, DK6WL und ich, Dieter, DF4RD) sollte zum SSB-Teil nach Korsika fahren und mit Patrick, TK5EP; Fabian, TK5MH und Patrick, TK5NN als TK2C teilnehmen.

Die andere Gruppe (Jörg, DF9LJ; Peter, DL2NBU; Jörg, DL4RDJ; Ben, DL6RAI; Nick, UA2FJ und Victor, UA2FM) mit Patrick, TK5EP und Patrick, TK5NN wollte im CW-Teil QRV werden.

Dies hatte zur Folge das Antennenmasten nur einmal aufgestellt werden mußten, das Material nur einmal nach Korsika transportiert wurde und zwischen den beiden Contest-Teilen nur zwischengelagert werden mußte.

Das Organisieren war zwar oft nicht ganz einfach (13 Personen und 20 verschiedene Meinungen), machte aber sehr viel Spaß und viele der kleinen Probleme ließen sich mit unseren korsischen Freunden vor Ort lösen.

Wir buchten die Fähren ca. 2 Wochen vor der Abfahrt. Dies war leider etwas umständlich da die Urlaubssaison Ende September zu Ende ist und dann der Fährbetrieb ziemlich einge-

schränkt wird. So konnten wir leider nicht den kürzesten Weg München-Genua-Ajaccio nehmen sondern mußten via Nizza/Marseille fahren.

Im Zusammenstellen des Materials sind wir in der Zwischenzeit schon alte Hasen und hatten hierbei keine Probleme. Alles konnte in 2 bzw. 3 Pkws verstaut werden; zudem hatten unsere Freunde auf Korsika die Gittermasten bereits aufgebaut und weiteres Material vorbereitet.

SSB-Teil:

Wir fahren am Dienstag vor dem Contest los und von München durch Österreich über den Brennerpaß nach Italien. Kurz nach der italienischen Grenze wurden wir von den Carabinieri mit Blaulicht gestoppt.

Beide Polizisten sprangen aus dem Auto, einer direkt zu Bernhard, DF7RX, dem Fahrer, der andere mit einem Zollstock zu unseren Antennen auf dem Autodach. Nach kurzem Nachmessen teilte dieser uns mit: "Die Antennen sind zu lang und stehen zu weit über das Heck des Pkw hinaus. So dürfen wir nicht weiterfahren und eine kleine Strafe von ca. 100.000 Lire werde uns sicher helfen die Antennen etwas zu kürzen !!"

.... Also Werkzeug ausgepackt und unsere "sauber-abgestimmten und verpackten Antennen zerlegt, die Strafe schweren Herzens bezahlt und dann aber nichts wie weiter ... die Fähren warten nicht

Bei unserer Weiterfahrt passierten wir so "völlig-unwichtige" Straßenschilder wie "Autobahnausfahrt: Seborga" und machten einen kleinen Abstecher nach Monaco.

Am späten Nachmittag erreichten wir Nizza und konnten so gemütlich auf die Fähre gehen. Nach einer ruhigen Nacht auf See kamen wir am Mittwoch gegen 7 Uhr in Ajaccio auf Korsika an.

Die "korsische DX-Gang" erwartete uns bereits und nach dem obligatorischen "Café au lait und einem Croissant" führen wir zum Contest-QTH.

Wirklich ein prima QTH, viel Platz; die hohen korsischen Berge (bis 2300 Meter) weit weg, viel Strom; zum Meer nur 100 Meter und das Wichtigste: Zwei Gittermasten und die 40m-Antennen bereits vorbereitet.

Die nächsten Tage waren vollgefüllt mit den Installationen der Antennen und der Stationen. Wir entschlossen uns die SSB-Stationen in zwei kleine Bungalows zu installieren; ein Bungalow für 160m und 80m; der andere, ca. 100 Meter entfernt für die restlichen Bänder.

Freitag war TK2C fast komplett bis auf die üblichen kleinen Probleme und wir machten uns an das Computerzeug ist doch alles "Plug and Play" oder ... !!??

CT von K1EA wurde auf den Rechnern installiert und bei den ersten Tests mußte noch die eine oder andere Konfiguration geändert werden. Einen kleinen, aber doch wichtigen Unterschied zwischen Frankreich/Korsika und Deutschland hatten wir bereits im Vorfeld diskutiert; die Tastaturbelegung zwischen den beiden Ländern weicht in einem nicht unerheblichen Rahmen voneinander ab. So ist fast die gesamte linke Hälfte der Tastatur völlig unterschiedlich zur deutschen Tastaturbelegung. Wir entschieden uns für zwei Tastaturstandards; einmal mit französischem Layout und zum Zweiten für die ASCII-US-Tastenbelegung (es läßt sich recht einfach zwischen ASCII- und länderspezifischer Tastatur mit "Ctrl Alt F1/F2" umschalten). Paket Radio wurde angebunden und versucht mit dem sardinischen Cluster Kontakt aufzunehmen. Wir verzichteten in diesem Fall auf ein Zusammenschalten der beiden QTHs; zunächst wollten wir 4-Draht-Modems einsetzen; nach gründlichen Überlegungen ... evtl. Einstrahlungen ... und fehlender Zeit dieses gründlich zu testen; verwarfen wir diese Idee jedoch.

Das 4-El. Array für 40m bereitete größere Probleme. Taschenrechner, Kopfrechnen, Messungen und viele Diskussionen über HF-Technik führten schließlich doch noch zu einem brauchbaren Ergebnis.

Als dann die letzte Beverage gespannt war und das letzte Radial der Vertikals lag waren wir doch ein wenig stolz es "mal wieder geschafft zu haben".

Unser Pferd, Cheselaine, das normalerweise alleiniger Herrscher der Wiesen ist hatte die ganze Aktion sehr genau beobachtet und wir befürchteten daß es sich an den 1.50m hohen Beverage-Antennen oder den Radials verletzen könnte bzw. diese Drähte etwas durcheinander bringen

könnte aber nichts geschah Cheselaine trabte gemütlich um jeden Draht herum, schnüffelte mal, schnüffelte mal da und machte sich wahrscheinlich ihre eigene Meinung zu diesen "beknackten" Menschen. Die ca. 200 Schafe gingen mit den Radials weniger sanft um; für die Beverage-Antennen waren sie glücklicherweise zu klein ... !!

Für den Nachmittag war noch eine Weingutbesichtigung geplant und das korsische Lokalfernsehen wollte eine kurze Reportage über unsere Aktivität drehen. Hans, der Vermieter übernahm den angenehmen Teil: Weinprobe! Die korsischen Weine schmecken hervorragend; bereits bei Asterix und Obelix kann näheres dazu nachgelesen werden.

Patrick, TK5EP übernahm die Aufgabe des "TV-Stars" und erklärte dem Fernsehteam unser Vorhaben. Immerhin wurden fast 2 Minuten über TK2C in den Regionalsendungen gesendet.

Freitag Abend, nach dem Abendessen und unserer letzten Taktikbesprechung marschierten wir an die Stationen und wollten testen inwieweit wir uns gegenseitig stören würden. Also volle Sendeleistung und los ... die Beeinflussungen waren sehr gering allerdings verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit die Anpassungsspule der 160m Vertikal. Was tun es war in der Zwischenzeit stockfinster die Antenne stand mitten auf einer Wiese ca. 100m vom Shack entfernt. Nun ... Kabeltrommel raus ... Auto mit eingeschalteten Scheinwerfern an die "Baustelle" gefahren ... ein Föhn mußte auch herhalten ... natürlich der dickste LötKolben und viel Lötzinn. Nach vielen Reparaturversuchen glich die Anschaltbox immer mehr einem "nicht zu identifizierenden Gewirr von Drähten, Lötstellen und verkohlten Teilen". Pünktlich, eine Stunde vor Contestbeginn, gelang es dem Spezialistenteam doch noch eine Lösung zu finden und die Vertikal in Resonanz zu bringen mit Hilfe einer Bierflasche. ... Gratulation! Als Ursache stellte sich eingedrungenes "Kondenswasser" in die Anpassbox heraus.

Nun ... zum Contestverlauf kann eigentlich nicht viel gesagt werden ... es lief ausgezeichnet, größere Ausfälle traten nicht auf, nach und nach kletterte die Punkte- und QSO-Zahl in Richtung eines guten Ergebnisses.

Zufrieden über das erreichte Ergebnis und mit einem kleinen Glas korsischen Weines beendeten wir 48 Stunden harter Arbeit.

Am Montag, nach endlich mal mehr Schlaf als nur 4 Stunden, ging es ans Demontieren der Stationen und Antennen. Es wurden die Beams von den Masten genommen und für die CW-Crew vorbereitet; die anderen Antennen abgebaut (Cheselaine sollte für die nächsten 4 Wochen ungestört über die Wiesen traben können) und unser Chaos beseitigt.

Bei herrlichem Herbstwetter blieb sogar noch Zeit für einige Schwimmversuche im Meer und einer kleinen Sightseeing-Tour.

Dienstag, gegen 20 Uhr fuhren wir auf die Fähre Richtung Marseille und 24 Stunden später hatte uns die Heimat wieder. Auf die Minute und wie bestellt fing es beim Grenzübertritt von Österreich nach Deutschland an zu schneien ... tja ... so schnell geht das ... gestern noch bei 20 Grad im Meer ... und heute wollen wir nicht drüber reden ...

Wie war das doch gleich noch "... *der Duft von Thymian und* "

....nun noch für alle Statistiker, Contester und Interessierten ...die TK2C-Aktion im Detail und in Zahlen:

SSB Ergebnis:

Band	QSO	Points	Zones	Countries	
160m	822	891	10	68	
80m	1.487	1.892	19	87	
40m	2.048	3.206	32	113	
20m	3.209	6.614	36	136	
15m	2.109	4.376	36	137	
10m	654	893	19	84	
Gesamt	10.329	17.872	152	625	Gesamtpunktzahl: 13.866.544

Kurz vor Contestbeginn wurde dann die gesamte Station in Betrieb genommen. Beim Einschalten der ersten PA - TK5EP's Commander HF 2500 - standen wir allerdings im Dunkeln - düstere Gedanken beschlichen uns. Der Sicherungsautomat im Hauptverteiler ca. 200 m vom Shack entfernt spielte nicht mit, und wollte erst "überredet" werden seinen Dienst zu tun. Nach ca. 10 Minuten "Kampf" war dann doch alles eingeschaltet und die Stromversorgung lief erstaunlicherweise während des gesamten Contests problemlos, wenn auch auf geringem Spannungsniveau durch.

Um 00.00 Uhr ging es endlich los - es galt mindestens das Ergebnis der SSB'ler zu übertreffen, oder sogar die 15 Millionen zu erreichen.

Der Contest verlief über weite Strecken absolut ruhig und reibungslos. Während des Wettkampfs trafen aus allen Teilen der Insel und sogar von Sardinien aus Besucher ein, um das Contestgeschehen live zu erleben.

Neben einigen TK's erschien auch IS0VSG, welcher der Contestcrew überdies noch einen Korb mit ausgesuchten Sardischen Spezialitäten übergab. Einer der beeindruckendsten Gäste war wohl ein korsischer "Vogeljäger", welcher munitionsbehangen im Shack auftauchte. Er verfolgte das Contestgeschehen wohl mehr als eine Stunde lang mit großem Interesse, was vermutlich manchem Singvogel das Leben rettete.

Nicht nur die kulinarischen Mitbringsel von IS0VSG trugen dazu bei, daß TK2C-CW einer der best verproviantierten DX-Peditionen der letzten Jahre wurde. Ein "kleines" Mißverständnis beim Delegieren der Provianteinkäufer führte dazu, daß zwei Teams ausrückten und Einkaufen gingen - unsere Speisekammer konnte sich wirklich sehen lassen...

Technische Probleme gab es lediglich mit einem nicht einstrahlungsfesten TNC, welches "ab und zu" nach einem RESET verlangte. Der PR-Gateway auf 10 MHz war insgesamt wirksam, aber ausbreitungsbedingt nicht während der ganzen Zeit verfügbar. Ab Sonntag Nachmittag wurde das Multispotting nicht mehr nur dem DX-Net und der Technik überlassen. Man suchte nun vom QTH von Fabien, TK5MH die Multis und meldete sie via 2m direkt zum Contestquartier. So mancher Multi fand so noch den Weg ins Log der einzelnen Bänder.

Dann, nach 48 Stunden "Wettkampf total", war Contestende - Die Logs der einzelnen Rechner waren zwar leicht unterschiedlich weil sich das Network doch hin und wieder mal verschluckt hatte, doch das Erreichte hielt den gesteckten Zielen stand.

Das Ergebnis war höher als das des SSB-Teams und darüber hinaus auch noch über 15 Millionen - man konnte zufrieden sein und hatte sich ein Gläschen Sekt verdient.

Auf 80 m traf man sich auf gewohnter Frequenz zur "ersten" Contestnachlese - Niemand hatte Zone 12, auf den Highbands ging es schlechter als im SSB-Teil und vieles mehr konnte man hören. Auch gab es so manches interessante Ergebnis zu hören, wenn auch die Scores der Hauptkonkurrenten im Dunklen blieben.

Nach einem kräftigen Frühstück am Montagmorgen, wurde begonnen die Station wieder abzubauen und zu verpacken. Beim Abbauen der 160m Vertikal verletzte sich Viktor, UA2FM derart am Finger der rechten Hand, das er mit mehreren Stichen genäht werden mußte. Als echter Ironman legte er aber nach seiner Rückkehr vom Arzt sofort wieder Hand an.

Als es an die Reihe ging, die großen Monobänder von den Masten zu holen, baute sich prompt ein Gewitter auf - Blitze zuckten und es regnete wie aus Gießkannen! Wir mußten ca. 1 Stunde Zwangspause einlegen. Zitat von TK5NN: "Es regnet nur einmal pro Jahr so richtig kräftig auf Korsika..." - wir durften es erleben! Gegen 18.00 Uhr war dann der Abbau der Station beendet, und das QTH war wieder so wie vorgefunden.

Dienstag gönnten wir uns neben einem ausgiebigen Frühstück noch einen kleinen Trip ins Landesinnere um wenigstens etwas von der schönen Insel zu sehen. Abends, gegen 19.00 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Gastgebern und fuhren vollbepackt auf die Fähre.

Korsika lag nun hinter uns - Die meisten vom uns wären wohl noch gern ein paar Tage länger geblieben. Jeder nahm sich vor, beim nächsten (?) Aufenthalt auf der Insel ein wenig mehr Urlaubstage zu investieren...

Wie auch das SSB-Team mußten auch wir bei der Heimreise einen "Temperatursturz" hinnehmen - die Realität im kalten DL hatte uns schnell wieder eingeholt...

CW-TEIL

Am 22. November 1995 war es endlich soweit. In der Wohnung von Ben, DL6RAI trafen nach und nach DF9LJ, DL2NBU, DL4RDJ, UA2FJ und UA2FM ein, um mit der letzten großen BCC-Aktion des Jahres 1995 auch im CW-Teil des WWDX-1995 Präsenz zu zeigen. Das geplante Rufzeichen sollte wiederum TK2C sein - welches in gemeinsamer Aktion mit dem Corse-Contest-Club bereits im SSB-Teil des WWDX in die Luft ging.

Die Abreise aus München fiel niemandem von uns schwer, denn angesichts herrschender -10 Grad Celsius wollte jeder so schnell wie möglich auf die "Insel".

Anders als ursprünglich geplant fuhren wir über Frankreich nach Korsika, nachdem sich herausstellte, daß unsere beiden UA's nicht ohne Visum durch OE bzw. Italy reisen durften.

Wir kamen abends nach ca. 1200 km Fahrt in Marseille an, und waren gegen 20.00 Uhr an Bord unserer Fähre.

Nach elfstündiger Fährfahrt hatten wir dann den ersten Sichtkontakt zur Insel - im Licht des noch jungen Tages bot uns die Gebirgsinsel einen wirklich imposanten Anblick.

Nur wenig später hatte unser Schiff im Hafen von Ajaccio angelegt. Dort wurden wir bereits von unseren Gastgebern, den beiden Patrick's TK5EP und TK5NN, vor Ort erwartet.

Nach der Begrüßung begaben wir uns sofort zum obligatorischen Frühstück mit Kaffee und Croissants in ein Cafe.

Erstmal gesättigt und bei bester Laune fuhren wir nun zu unserem Contest QTH, einem Feriengelände nahe der Ortschaft Porticcio, etwa zehn Kilometer südlich von Ajaccio.

Angesichts der Menge von Arbeit die auf uns wartete, machten wir uns umgehend an die Inspektion des Geländes und des Shacks.

Gegenüber dem Aufbau des SSB-Teams entschieden wir uns, alle Stationen im selben Shack zu plazieren und auch die beiden Vertikals für 80 und 160 m näher an den Strand heranzurücken.

Die beiden 12 m Masten für 20 und 15 m waren nach dem SSB-Teil von den korsischen OM's bereits um jeweils 6 m verlängert worden, was uns beim Aufbau eine Menge Arbeit und Zeit sparte.

So schafften wir es, am Donnerstag dem Anreisetag, alle Sendeantennen und die Beverage aufzubauen. Mühen bereiteten besonders die Montage der großen Monobandbeams für 20 und 15 m auf den beiden 18 m Masten. Die großen Antennen mußten an den 3-fach Abspannungen vorbeijongliert werden, was in der Theorie wesentlich leichter war als in der Praxis. Das 4 el. Array für 40m ließ sich Dank des erworbenen Know-How vom SSB-Part ohne Gegenwehr errichten.

An unserem zweiten Tag in Korsika, Freitag vor Contestbeginn, wurde die Station im Shack in Angriff genommen.

Es galt, 5 Funkplätze (160 und 10m waren zusammengelegt) zu errichten, sowie das Computernetzwerk und die Anschaltung der Beverage aufzubauen. Bis auf den Anschluß der Beverage lief der Aufbau problemlos. Mittels einer beeindruckenden Anzahl verschiedener Adapter auf Basis von PL, BNC, N etc. ließ es sich bewerkstelligen, die Beverage ohne beeinträchtigende Wechselwirkung von 3 Bändern nutzen zu lassen. Mancher Elektronenblitz erhellte das entstandene Steckergebilde für ein Photo...Die Funktionsprüfungen der Sendeantennen waren auf Anhieb positiv.

Des weiteren wurde eine 70cm Packetstation zur Anbindung an das lokale DX-Net aufgebaut. Zum Import von DX-Meldungen aus DL wurde erstmals ein Gateway errichtet. Er bestand aus 2 x IC-730 sowie 2 x Kantronics-Modems und lief auf 10 MHz.

Auf DL-Seite wurden die Spots vom QTH von DL1MAJ ausgesendet und in TK nur Empfangsweise verarbeitet - DL2NBU und DL6RAI hatten sich diese Technik ersonnen und bereits vor Abreise in DL getestet.

Gegen 18 Uhr war die Station endlich "READY TO GO".

Zufrieden begaben wir uns zusammen ins nächste Restaurant um uns dort zu stärken und der Taktik den letzten Feinschliff zu geben.

CW Ergebnis:

Band	QSO	Points	Zones	Countries	
160m	1.298	1.933	24	88	
80m	2.208	3.592	33	113	
40m	2.980	5.883	39	139	
20m	2.229	4.743	38	130	
15m	1.494	2.978	37	129	
10m	110	145	10	32	
Gesamt	10.319	19.274	181	631	Gesamtpunktzahl: 15.650.488

Band	Antennen
160m	Vertikal ca. 20m hoch mit Spule
80m	Titanex-Vertikal ca. 20m hoch
40m	4 phased Vertikals (schaltbar)
20m	4 El. HyGain-Yagi, (SSB-Teil 12m hoch / CW-Teil 18m hoch)
15m	5 El. HyGain-Yagi, (SSB-Teil 12m hoch / CW-Teil 18m hoch)
10m	4 El. Eigenbau-Yagi, 10m hoch und diverse Beverage-Antennen

Stationen:

Es wurden auf den Bändern verschiedene Transceiver mit Endstufen benutzt genaues läßt sich fast nicht mehr nachvollziehen.